

Harzer Schmalspurbahn fährt jetzt bis nach Quedlinburg

8,5 Kilometer lange Neubaustrecke wird in Betrieb genommen - Prominente Gäste

von Dieter H. Michel, 05.03.06, 15:14h



Signal zur Abfahrt

Der Verkehrsminister Sachsen-Anhalts Karl-Heinz Daehre (CDU, r.) und der Geschäftsführer der Harzer Schmalspurbahnen (HSB), Matthias Wagener, geben am Samstag (04.03.2006) in Gernrode das Signal zur Abfahrt des ersten Sonderzuges von Gernrode nach Quedlinburg. (Foto: dpa)

Quedlinburg/dpa. Jungfernfahrt der Harzer Schmalspurbahnen: Zischend und prustend zuckelten am Samstag die festlich geschmückten Mallet-Loks 99 5901 und 99 5902 aus dem Jahre 1897 mit acht ebenso alten Wagen eines Oldtimer-Zuges erstmals über neue Gleise im Ostharz. Unter Volldampf wurde die 8,5 Kilometer lange Neubaustrecke der Selketalbahn zwischen Gernrode und der UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg in Betrieb genommen. Ministerpräsident Wolfgang Böhmer und Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre (beide CDU) gehörten zu den prominenten Gästen.

Mit der Verlängerung der nun 60 Kilometer langen Selketalbahn, die 1887 als «Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn» ihren Betrieb aufnahm, erweitert sich das einen Meter breite Streckennetz der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) auf insgesamt 140 Kilometer. Es gilt als das längste dampfbetriebene Streckennetz Europas. «Die Verlängerung der Selketalbahn ist eine wichtige Investition in den bedeutenden Wirtschaftsfaktor Tourismus der Harz- und Vorharzregion», betonte der Regierungschef. Mit 6,5 Millionen Euro hat Sachsen-Anhalt den Bau der neuen Strecke gefördert.

«Eigentlich ist es heute ein ganz normaler Dienst», sagte augenzwinkernd und lachend der Lokführer Roger Zilling, der schon 26 Jahre bei der kleinen Harzbahn arbeitet und schrill pfeifend das Signal zur Abfahrt gab. Tausende begeisterte Menschen aus nah und fern drängten sich auf Bahnsteigen und klatschten Beifall. Überall an der Strecke zückten Profi- und Hobbyfotografen ihre Kameras. «Für uns ist es ein historisches Ereignis, wieder am Gleisnetz angeschlossen zu sein», sagte auch der Bürgermeister von Bad Suderode, Gert Sauer.

Zur Feier des Tages hatten in der Harzregion viele Besucher Trachten angezogen, ein Jugend-Spielmannszug sorgte für Stimmung und Tatjana Hüfner musste den Gästen immer wieder ihre bei den Olympischen Winterspielen in Turin im Rennrodeln errungene Bronzemedaille zeigen. «Wir rechnen, dass jährlich bis zu 30 000 Touristen die neue Strecke nutzen, die entweder in die Fachwerkstadt Quedlinburg reisen oder von dort ins romantische Selketal fahren», sagte der Geschäftsführer der Harzer Schmalspurbahnen (HSB), Matthias Wagener.

Die größte europäische Schmalspurbahn mit täglichem Dampfbetrieb habe nun sogar von Quedlinburg aus eine direkte Bahnverbindung bis auf den Brocken. Der reguläre Zugbetrieb auf dem neuen Streckenabschnitt werde allerdings erst mit dem Sommerfahrplan eröffnet. «Es sind noch Arbeiten an Sicherungstechnik, Signalanlagen und Bahnübergängen nötig, die wir bis dahin ausführen werden», sagte der HSB-Chef. Die Bahn zählte im vorigen Jahr auf ihren drei Strecken Harzquer-, Selketal- und Brockenbahn rund 1,1 Millionen Fahrgäste.